

Tier.Mensch. Gesellschaft

BUDDHISMUS IM DIALOG (3): TIERE IN DER LANDWIRTSCHAFT

Blicken wir gemeinsam auf die Formen der Produktion von tierischen Lebensmitteln durch unsere Landwirtschaft und das oft auch damit in Verbindung stehende Tier-Leid. Gibt es alternative Möglichkeiten, um das Leiden von Tieren zu reduzieren?



Podiumsdiskussion

Di, 20.11.2018, 18.30 Uhr

Urania, Mittlerer Saal

Uraniastraße 1, 1010 Wien

Impulsreferat:

Gerhard Weißgrab, Präsident der ÖBR,
Mitbegründer und Obmann von „Animal Compassion“

Moderation: Maria Harmer, Mag^a. phil. Dr.ⁱⁿ, ORF

Diskussionsrunde mit:

Alfred Haiger, DI Dr., o. Univ.Prof. i.R.

Vanja Palmers, Zenmeister, Abt

Georg Strasser, NR GR DI, Präsident Öst. Bauernbund



Österreichische
Buddhistische
Religionsgesellschaft

In Kooperation mit



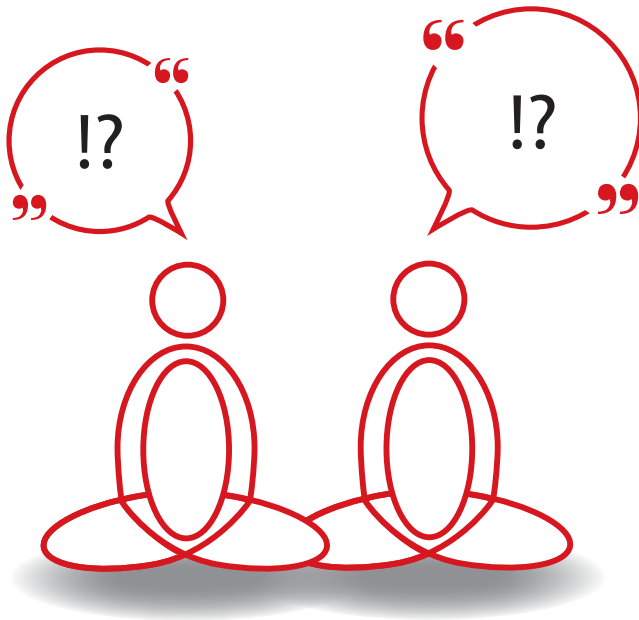
www.oebr.at
www.animalcompassion.de

Diskussionsreihe „Buddhismus im Dialog“

Da aus buddhistischer Sicht alles Handeln ausschließlich in Abhängigkeiten geschieht, führt das zu einer Einsicht der persönlichen Mitverantwortung zur Lösung der Probleme in unserer Welt.

Mit dieser Diskussionsreihe „Buddhismus im Dialog“ möchte die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft einen wesentlichen Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen leisten. Es geht dabei keinesfalls um buddhistische Mission, sondern darum, Werkzeuge der buddhistischen Weisheitslehre effizient einzusetzen.

Beginnend mit der Beleuchtung des jeweiligen Status Quo einer Problemstellung sollen mögliche Wege aus definierten Fehlentwicklungen und Systemfehlern diskutiert werden. Dabei steht immer der Blick aufs Ganze und die Vermeidung von Extremen im Zentrum.



Die dritte Veranstaltung der Reihe „Buddhismus im Dialog“ erfolgt abermals in Zusammenarbeit mit „Animal Compassion“, dem buddhistischen Verein zur Wahrnehmung der Tiere als fühlende Wesen, unter dem Titel:

Tier.Mensch.Gesellschaft mit der Betrachtung: **Tiere in der Landwirtschaft**

Inhaltliche Ausrichtung:

Es geht um einen gemeinsamen Blick auf die Formen der Produktion von tierischen Lebensmitteln durch unsere Landwirtschaft und um eine gemeinsame Diagnose über damit oft verbundenen Tier-Leid.

Es geht um eine gemeinsame Suche nach alternativen Möglichkeiten, um das Leiden von Tieren zu reduzieren oder im idealen Fall ganz zu vermeiden.



Es geht nicht darum, Schuldige zu suchen, sondern darum, sich der gemeinsamen Verantwortung und des gemeinsamen Interesses der Menschen an einer Verbesserung der Lage unserer Tiere bewusst zu werden. Wir müssen davon ausgehen, dass das Leiden der Tiere genauso auch ein Leid der Produzenten und der Konsumenten nach sich zieht.

Bei unserem Diskurs kann es nicht darum gehen, jahrhundertealte Gepflogenheiten über Nacht zu verändern. Worum es aber gehen muss ist, diese jahrhundertealten Gewohnheiten und Muster kritisch anzusehen und zu hinterfragen.



„Möge sich dieser Diskurs zu einem guten Samen für das Wohl aller fühlenden Wesen entfalten!“

Form der Veranstaltung:

- Impulsreferate mit anschließender Podiumsdiskussion
- Raum für Publikumsfragen
- kleines Buffet für geselligen Austausch zum Abschluss

Zeit und Ort:

Dienstag, 20. November 2018

Beginn: 18.30 Uhr

Urania, Wien 1., Uraniastraße 1, Mittlerer Saal

Teilnehmer am Podium:

o. Univ.Prof. i.R. DI Dr. Alfred HAIGER – war 27 Jahre lang Vorstand des Institutes für Nutztierwissenschaften an der BOKU Wien, dabei oft streitbarer Querdenker und bis heute kritischer Beobachter agrarischer Entwicklungen.

Zenmeister Vanja PALMERS – Mitbegründer der Tierschutzorganisation „Verein gegen Tierfabriken“ in Österreich und der Vorgängerorganisation von „humane farming association HFA“ in den USA sowie Initiator vieler Tierschutzaktivitäten. Er ist u.a. Abt des Zenklosters „Felsentor“ am Vierwaldstättersee in der Schweiz, dem ein Gnadenhof für Tiere angeschlossen ist.

NR GR DI Georg STRASSER – Seit 2017 Präsident des Österreichischen Bauernbundes, seit 2013 Abgeordneter zum Nationalrat, 2009 bis 2017 Bürgermeister von Nöchling, Diplomstudium „Lebensmittel- und Biotechnologie, Beruf: Landwirt.

Moderation:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria HARMER – diplomierte Kultur- und Sozialanthropologin und nach einigen Jahren im Marketing seit 21 Jahren als Redakteurin v.a. in den Hauptabteilungen Religion, Wissenschaft und Aktueller Dienst im ORF Hörfunk tätig.

Impulsreferat:

Gerhard WEISSGRAB – Präsident der ÖBR, Mitbegründer und Obmann von „Animal Compassion“, Vorstandsmitglied der „Initiative Weltethos Österreich“



Österreichische
Buddhistische
Religionsgesellschaft

In Kooperation mit



www.oebr.at
www.animalcompassion.de